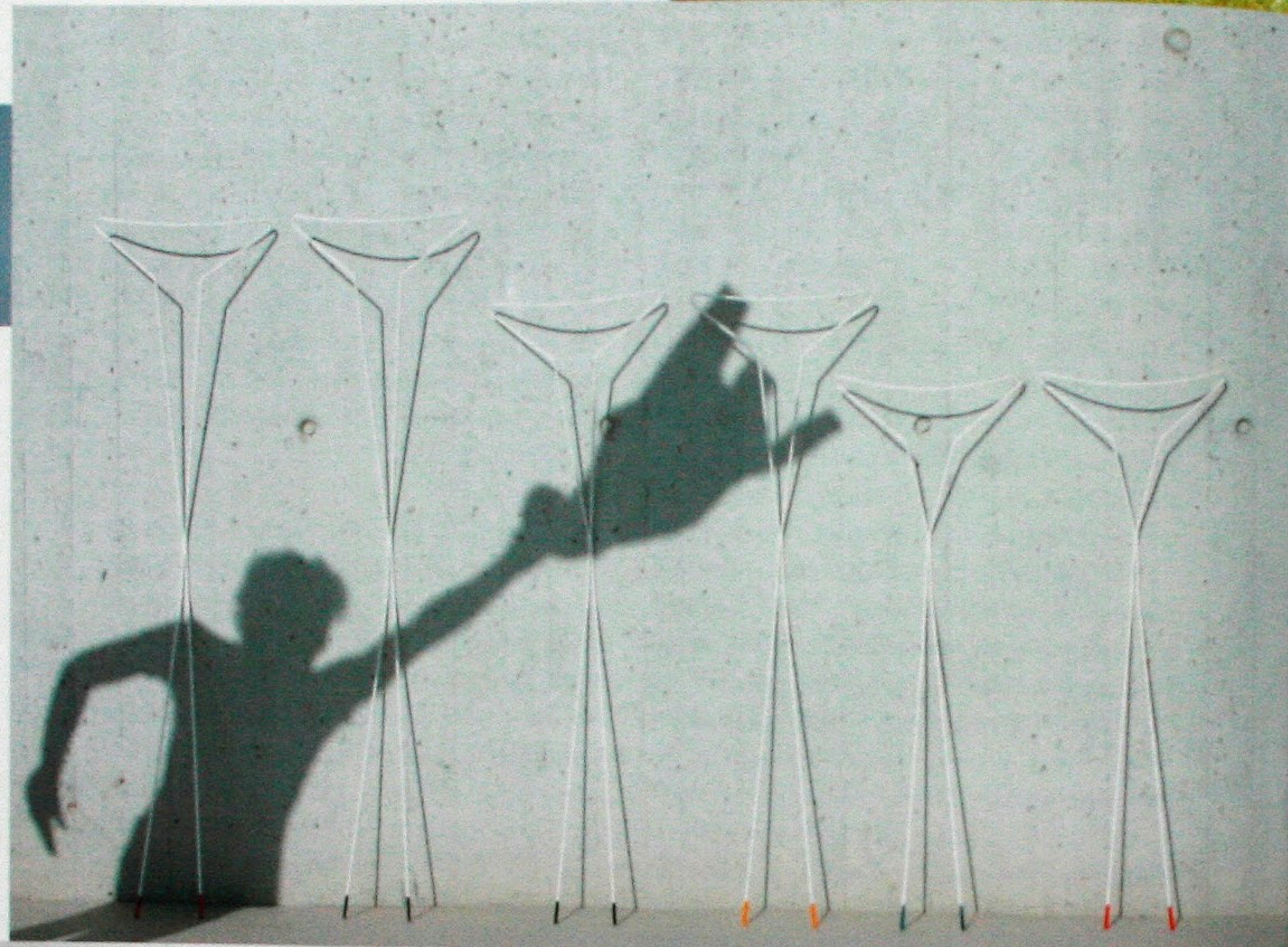




10



11

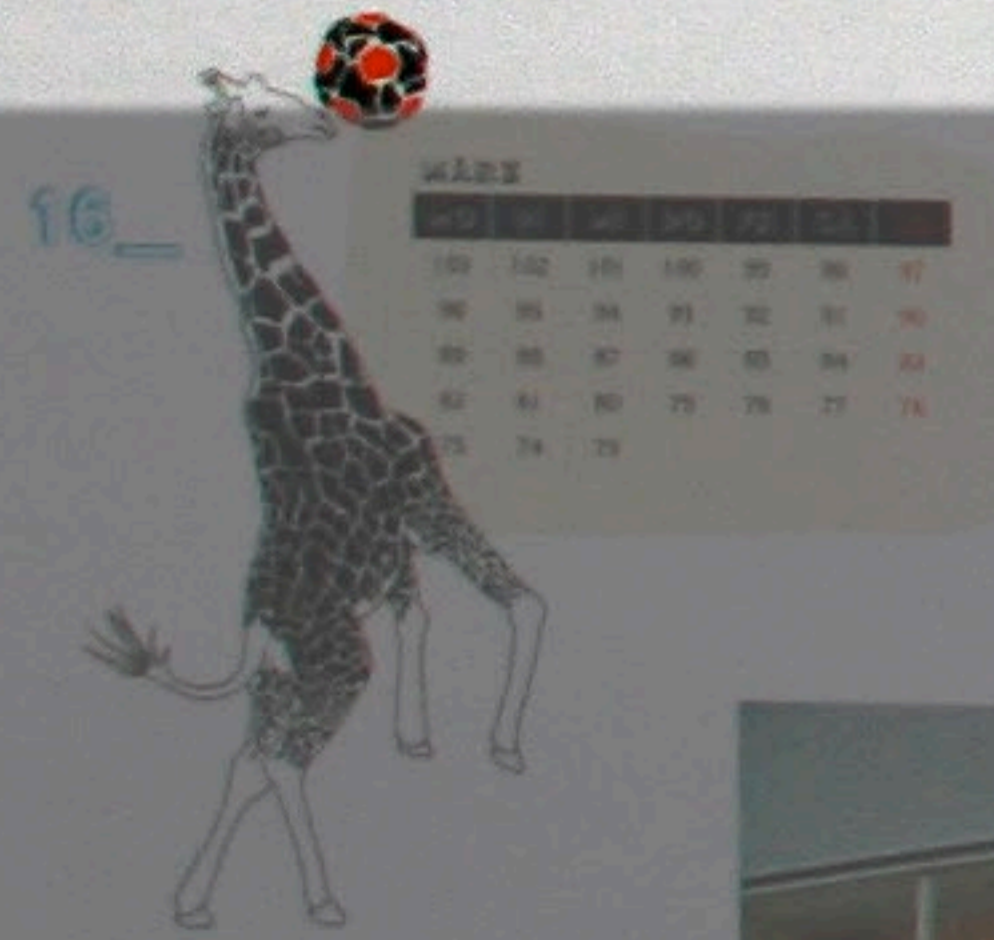
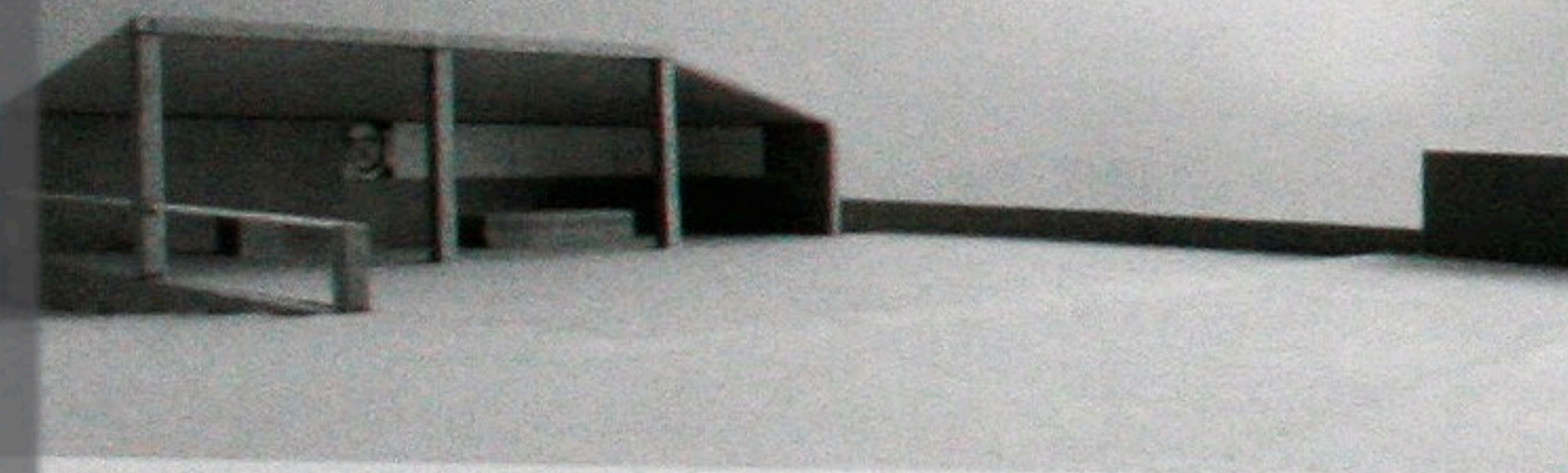


13



14

15



16

17



18

19
Montage Lando's



19

10. DER ERSTE FRÜHLING Wenn im Frühjahr die Garten landauf, landab zu neuem Leben erwachen, erlebt auch das im vergangenen Herbst eröffnete Basler Einkaufszentrum Stückli seinen ersten Frühling. In voller Blust wird dann vor allem seine Fassade stehen. Fahrni und Breitenfeld Landschaftsarchitekten haben das von Diener & Diener Architekten geplante Gebäude an seiner Südfassade begrünt – und wurden damit für den Hochparterre-Preis «Die Besten 2009» nominiert. Die verschiedenen Pflanzengruppen sollen die Warenauslage in den Regalen der Einkaufsläden widerspiegeln. Wie die Waren im Innern wechseln, so wandelt sich auch die Fassade im Rhythmus der Jahreszeiten.

11. MAX IM BÜRO 2008 gewann Stefan Meile mit «Max» den ersten Preis des Lista Office Design Award (siehe Beilage zu HP 12/08). Nun ist das clevere Rollmöbel für 199 Franken in allen Lista Centern erhältlich. Es bietet Ablagefläche für vier Bundesordner, Zeitschriften, Mappen und vieles mehr. Die leicht schräge Ablagefläche bettet aufgeschlagene Dokumente gut ein und hält sie griffbereit. Mit einem Stoss lässt sich das Möbel verschieben, dank zwei Grifflöcher lässt es sich anheben. www.lista-office.com

12. KLUGER KOPF Bauhelme sind alles andere als überdesignt. Das stellte Raphael Gasser fest, der 2007 an der ZHdK sein Diplomprojekt einem Helm widmete. Mit dem Hersteller Artlux entwickelte er das Projekt weiter, gewann den zweiten Preis des Dyson Student Design Award und freut sich heute, wenn er Arbeiter mit seinem «Eurocap» entdeckt. Was einfach klingt, war es nicht: Bauschutzhelme müssen harte Tests bestehen. Seit November ist auch «Montana», Gassers zweites Modell, im Handel. Es wiegt nur gerade 240 Gramm und lässt eine Schutzbrille im Helm integrieren. Ob sich diese Kombination durchsetzt, zeigt sich, sobald auch der Schutzbrilleneinsatz auf dem Markt ist. www.roffy.ch

13. SCHÖNE SILHOUETTE Ein beliebtes Thema fürs Diplom ist der Stumme Diener. Stephanie Estoppey hat damit an der FHNW Aarau abgeschlossen. «Siluet» ist ein pulverbeschichteter, zum Bügel geformter Draht, der in einem Sockel steckt und darauf wartet, mit den abgelegten Kleidern «angezogen» zu werden. Die Jury des «D3 Contest» kürte «Siluet» zu einer der dreissig besten Nachwuchsarbeiten, die an der Messe Köln gezeigt wurden. www.stephanie-estoppey.ch

14. ENGADINER MILLIONÄRE Wer ein Engadinerhaus im Oberengadin besitzt, ist steinreich und kann dennoch sozial aus der Balance geraten. Auch für baufällige Häuser werden Millionen bezahlt. Für die Einheimischen hat das Folgen. Das lernen wir im Film «Da vender chasa engadinaina» von Susanna Fanzun. Sie hat das Dorf La Punt Chamues-ch besucht und berichtet, wie

der überkochende Zweitwohnungszirkus funktioniert. Wer die Geschichten über Häuser und die Schicksale seiner Bewohner sehen will, schalte am 28. Februar um 17.30 Uhr die Television Rumatscha auf SF1 ein. www.rtr.ch

15. BRUNNEN FÜR KURT FURGLER Paul Knill, Architekt in Herisau und BSA-Präsident, gewann den Wettbewerb für eine Gedenkstätte zu Ehren des früheren Bundesrates Kurt Furgler in dessen Heimatgemeinde Valens. «Puteus Furgleris» nennt er sein Projekt, das einen überdeckten Brunnen vorsieht, der an eine Trinkhalle erinnert, wie es sie früher im nahen Bad Ragaz gab. Die Jury entschied sich für den «zurückhaltenden, aber präzisen» Entwurf, der eine klare Sprache spreche und bescheiden daher komme – und damit Kurt Furgler sehr entspreche. Die «Interessengemeinschaft Kurt-Furgler-Platz» will die Gedenkstätte realisieren, die zwischen 250 000 und 300 000 Franken kosten wird.

16. NOCH 100 TAGE Südafrika gegen Mexiko – am Freitag, 11. Juni 2010 beginnt in Johannesburg die Fussball-Weltmeisterschaft. Wer ungeduldig die Tage zählt, kann den Abzählkalender des Illustrators Silvan Glanzmann herunterladen und ausdrucken – und muss nicht jeden Morgen nachrechnen. www.illustrath.ch

17. BILDER AUS ZÜRICH WEST Allreal baut nicht nur, Allreal sammelt auch. Nicht Hodler oder Anker, sondern Fotografen. Das Generalunternehmen hat den Ehrgeiz, zeitgenössische Fotografie zu entdecken. Aktueller Anlass ist das Projekt Escher-Terrassen für ein Hochhaus mit sechzig Wohnungen in Zürich West. Lena Amuat, Walter Pfeiffer, Thomas Flechtner, Tobias Zielony, Lukas Wassmann und Pierluigi Marcor haben den Stadtteil in Fotoessays festgehalten, die nun in einem sorgfältig gemachten Buch versammelt sind. Bei jedem Bild ist die Distanz bis zu den geplanten Escher-Terrassen angegeben. Da erst merkt der geneigte Betrachter. Das Buch soll ein Geschenk sein für Leute, die dereinst im Hochhaus wohnen werden. www.allreal.ch

18. HOCHPARTERRE BÜCHER Die Hochparterre Buchhandlung hat ihr Schaufenster umgebaut. Aufgeschlagenen Büchern ähnlich liegen auf einem Holzregal zehn weisse Blechbücher. In jedem liegt ein echtes Exemplar. Gehen Passanten an der Auslage vorbei, entdecken sie hinter jedem Blechdeckel ein neues Buch. «Das Display ist von dem Unbekannten inspiriert, das uns hinter einem neuen Buchdeckel erwartet», erklärt der Designer Moritz Schmid. www.hochparterre-buecher.ch

19. BRÜCKE IM HARTEN LICHT «Reisst die Hardbrücke ab!», meint Hochparterre zum brachialen Viadukt im Kreis 5. Aber weil die Stadt ihre Bausünde gerade für 90 Millionen Franken saniert, dürfte sie noch ein paar Jahre stehen. >>



MEIERZOSSO

Innenausbau • Küchen • Preisplanung
Bruggacherstrasse 12
CH-8117 Fällanden
Telefon: 044 806 40 20
Mail: kontakt@meierzosso.ch
Internet: www.meierzosso.ch